

<u>Beratungsvorlage:</u>	<input type="checkbox"/> der öffentlichen ORW-Sitzung	TOP	am
	<input type="checkbox"/> der öffentlichen ORE-Sitzung	TOP	am
	<input type="checkbox"/> der öffentlichen BA-Sitzung	TOP	am
	<input checked="" type="checkbox"/> der öffentlichen GR-Sitzung	TOP	6.5 am 20.05.2025

TOP:

Digitalisierung der Gemeindeverwaltung: Sachstandsbericht und Beratung und Beschlussfassung über die weitere Vorgehensweise

Sachverhalt:

Der Gemeinderat wurde zuletzt im Juli 2023 umfassend über den Stand der Digitalisierung in der Gemeindeverwaltung informiert. Wie vonseiten des Gemeinderats gewünscht folgt mit diesem Bericht ein aktualisierter Sachstand, der die seither umgesetzten Maßnahmen, strategischen Entwicklungen sowie die zukünftige Ausrichtung darlegt. Ziel bleibt es, den Bürgerservice effizient, modern und bürgernah weiterzuentwickeln und gleichzeitig den internen Verwaltungsprozess zu optimieren.

Die Gemeinde Stegen positioniert sich im landesweiten Vergleich im soliden Mittelfeld, wie uns sowohl der Digitalisierungsbeauftragte des Landkreises als auch unser Kundenmanager des Rechenzentrums Komm.One bestätigt haben. Es zeigt sich ein stetiger Fortschritt in der digitalen Transformation, der in zentralen Bereichen bereits konkrete Verbesserungen für Bürgerinnen und Bürger sowie für die internen Arbeitsprozesse bewirkt hat.

Rückblick und Vergleich: Digitalisierung 2023 und heute:

Die Gemeinde arbeitet kontinuierlich an der Digitalisierung ihrer Verwaltung. Schon im Digitalisierungsbericht 2023 zeigte sich, dass die Verwaltung in zentralen Bereichen digital gut aufgestellt war – insbesondere im Hinblick auf den **Bürgerservice** konnten bestehende Angebote weiterentwickelt, ausgebaut und gezielt nutzerfreundlicher gestaltet werden.

- Das **Ratsinformationssystem** (RIS) ermöglicht es den Gemeinderats-, Bauausschuss- und Ortschaftsratsmitgliedern ihre Sitzungsunterlagen digital einzusehen und zu bearbeiten. Das RIS wird fortlaufend optimiert und an die Bedürfnisse der Ratsmitglieder und der Verwaltung angepasst, beispielsweise durch die Erweiterung um die Volltextsuche sowie die Datums- und Zeitangabe, wann die Unterlagen eingestellt wurden.
- Im Rechnungsamt ist die **digitale Erfassung von Belegen** bereits seit Jahren im Einsatz, die **elektronische Rechnungsstellung** wurde fristgerecht zum 01.01.2025 eingerichtet.
- Die **Zeiterfassung und das Urlaubs- und Fehlzeitenmanagement** erfolgen inzwischen vollständig elektronisch und wurden um zusätzliche Funktionen erweitert. Nun sind Buchungen aus dem Homeoffice möglich, analoge Urlaubskarten und Monatsjournale konnten abgeschafft werden.
- Die **elektronische Aktenführung** hat sich als effizienter Standard etabliert und trägt maßgeblich zur Optimierung interner Verwaltungsprozesse bei; begleitende Schulungen haben das Fachwissen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gezielt gestärkt. Zur weiteren Optimierung der Sachbearbeitung in Hinblick auf Medienbrüche, Effizienz und Durchgängigkeit wurden im Haushalt 2025 Mittel für die Einführung eines **digitalen Posteingangs** sowie eines **elektronischen Unterschriftenworkflows** im Dokumentenmanagementsystem vorgesehen.
- Durch einen VPN-Zugang (virtuelles privates Netzwerk, sichere Verbindung über das Internet zum Netzwerk der Gemeinde) und die Bereitstellung von mobilen Endgeräten ist mobiles Arbeiten möglich. Die bereits bestellte **digitale Telefonanlage** soll die Flexibilität des Arbeitsalltags, insbesondere im Homeoffice, unterstützen.
- Bewährt haben sich auch die **digitale Personalverwaltung** mit digitaler Personalaktenführung (soweit dies gesetzlich erlaubt ist) und die Nutzung von **WebGIS** als webbasiertes geografisches Informationssystem.
- Im Bereich Bildung und Betreuung wird **Little Bird** zur digitalen Vormerkung von Kita-Plätzen eingesetzt.

Alle Fachbereiche verwenden Fachprogramme und kommunizieren soweit möglich digital. Einige digitale Projekte werden im Folgenden auszugsweise näher erläutert:

1. Einführung des Auskunftsservice Ausweise (ASA-Auskunftsportal): Bürgerinnen und Bürger können online den Bearbeitungsstand ihrer Ausweisdokumente einsehen – einfach, sicher und transparent.
2. Digitale Lichtbilder im Einwohnermeldeamt: Ab dem 01.05.2025 müssen Bürgerinnen und Bürger keine analogen Passbilder mehr mitbringen. Bis zum 31.07.2025 gilt noch eine Übergangsregelung für die Benutzung papiergebundener Lichtbilder. Auch die direkte Erstellung von digitalen Passbildern vor Ort im Einwohnermeldeamt wurde in die Wege geleitet.
3. Direktversand von Ausweisen durch die Bundesdruckerei: Ab dem 01.05.2025 können Ausweisdokumente direkt zum Bürger nach Hause gesendet werden, eine Abholung im Rathaus ist nicht mehr notwendig.
4. Elektronische Wohnungsbindungskartei: Die elektronische Wohnungsbindungskartei (eWBK) befindet sich im Aufbau. Nach deren Fertigstellung ermöglicht sie die digitale Beantragung und Bearbeitung von Wohnberechtigungsscheinen, digitale Fördermittelverwaltung und eine umfassende Datenbereitstellung für statistische Zwecke.
5. Im Bereich Rente und Soziales können zahlreiche Leistungen bereits digital beantragt werden (Beantragung von Altersrente, Erwerbsminderungsrente oder Rehabilitationsleistungen direkt online, digitale Beantragung von Bürgergeld und Mutterschaftsgeld, digitaler Zugang zu den digitalen Serviceangeboten der Bundesagentur für Arbeit über die BundID). Die Gemeindeverwaltung übernimmt hier eine Unterstützungsfunktion für Bürgerinnen und Bürger, die bei der Beantragung Hilfe in Anspruch nehmen möchten.
6. Bauanträge: Werden digital eingereicht und verarbeitet.
7. Grundbuch: Das Grundbuch wird digital geführt.
8. Bebauungspläne: Die Bebauungspläne der Gemeinde werden bis Mai 2025 digitalisiert und stehen den Bürgern danach digital über ein Landesportal zum Abruf zur Verfügung.
9. Mitteilungsblatt: Die Anzeigenannahme, Bearbeitung und Veröffentlichung für das Mitteilungsblatt sowie die Kommunikation mit dem Verlag erfolgt ausschließlich digital.
10. Friedhofsmanagement: Der komplette Bereich des Friedhofsmanagement wird digital über das Fachprogramm „WinFried“ abgewickelt. Grabbelegung, Übersichten und Pläne liegen digital vor und auch die Rechnungserstellung sowie die Nutzungsberechtigungsurkunden erfolgen über das Programm.
11. Wahlen und Abstimmungen: Soweit gesetzlich zugelassen, erfolgen die Vorbereitung und Durchführung von Wahlen und Abstimmungen digital. Bei der Bundestagswahl 2025 wurden beispielsweise 43% der Briefwahlunterlagen über den Internet-Wahlscheinantrag beantragt.
12. Elektronische Übermittlung der Grund- und Gewerbesteuerdaten: Im Zuge der Grundsteuerreform werden nach den Gewerbesteuerdaten nun auch die Grundsteuermessbescheide digital vom Finanzamt an die Gemeinde übermittelt und ins entsprechende Fachprogramm importiert.

Derzeit in verwaltungsseitiger Umsetzung und Planung:

Im Fokus der Verwaltung stehen Maßnahmen, die kosteneffizient umsetzbar sind und unmittelbar den Bürgerservice verbessern.

1. Digitale Telefonanlage: Eine neue, zukunftsfähige Voice over IP-Telefonanlage mit Softphone-Lösung ist bereits bestellt. Sie ermöglicht mehr Flexibilität im Arbeitsalltag, insbesondere auch im Homeoffice.
2. Digitale Wohnsitzanmeldung: Es wurde ein neuer Online-Dienst zur Wohnsitzanmeldung eingeführt, der Bürgerinnen und Bürgern ermöglicht, An- und Ummeldungen vollständig digital vorzunehmen.
3. Soziale Medien: Geplant ist für bis spätestens September ein offizieller Instagram-Account der Gemeinde, der inhaltlich dem Amtsblatt ähnelt und dessen Vorteile digital ausbaut, z.B. durch eine aktuelle Information, große Reichweite und niederschwellige Bürgeransprache.
4. Optimierung der Homepage: Die Beratungen zur technischen und inhaltlichen Optimierung der Homepage sind bereits angelaufen. Der Fokus liegt dabei auf einer besseren Auffindbarkeit digitaler Bürgerdienste, Anwenderfreundlichkeit, Integration von Online-Diensten und digitaler Formulare sowie der Anpassung an die aktuellen Vorgaben zur Barrierefreiheit.

5. Service BW: Die bestehenden Angebote über das landesweite Service-BW-Portal sollen weiter ausgebaut und in die Homepage integriert werden. Ziel ist es, zusätzliche Dienstleistungen soweit möglich digital verfügbar zu machen.
6. Digitale Formulare: Die gängigsten und häufig verwendeten Formulare sollen fortlaufend auf der Homepage bereitgestellt und aktualisiert werden. Soweit möglich als Online-Formular oder alternativ als digital ausfüllbares PDF.

Künstliche Intelligenz in der Verwaltung:

Ein zukunftsweisendes Thema ist der Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) in der öffentlichen Verwaltung. Wie ein aktuelles Pilotprojekt in der Stadt Müllheim im Markgräflerland zeigt, wird der mögliche Nutzen von KI beispielsweise bei der Erstellung von Ratsprotokollen untersucht. Auch wenn sich zahlreiche Projekte noch in der Erprobungsphase befinden, wird deutlich: KI kann künftig unterstützend bei Routineaufgaben, der Datenanalyse oder der Bürgerkommunikation wirken, sofern ethische und datenschutzrechtliche Rahmenbedingungen beachtet werden.

Die Verwaltung der Gemeinde Stegen beobachtet diese Entwicklungen mit Interesse und prüft im Zuge der strategischen Digitalisierung auch den möglichen Einsatz von KI-basierten Assistenzsystemen.

Cybersicherheit:

Cybersicherheit ist ein ständig wachsendes und sich schnell veränderndes Thema – auch für die Gemeinde Stegen. Mit der zunehmenden Digitalisierung steigen die Risiken durch Cyberangriffe, weshalb es wichtig ist, die IT-Infrastruktur regelmäßig zu überprüfen und anzupassen.

Der Versicherer der Gemeinde, der Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband (BGV), bietet mittlerweile auch Versicherungsschutz bei Cyberattacken. Dafür hat die Gemeinde einen umfangreichen Fragebogen ausgefüllt, um die aktuelle Sicherheitslage zu erfassen und kritische Punkte zu identifizieren. Die Auswertung zeigt auf, wo Handlungsbedarf besteht und welche Maßnahmen künftig verstärkt werden müssen.

Zur Sensibilisierung der Mitarbeitenden werden regelmäßig Phishing-Tests durchgeführt. Dabei erhalten die Mitarbeitenden fingierte, aber realistisch wirkende E-Mails, um zu testen, wie sie auf mögliche Betrugsversuche reagieren. Ziel ist es, das Bewusstsein für digitale Gefahren zu schärfen und den sicheren Umgang mit E-Mails im Arbeitsalltag zu fördern.

Ausblick:

Die Verwaltung hat in den vergangenen Monaten verschiedene Gespräche mit Fachstellen und Anbietern geführt und sich umfassend zu möglichen Digitalisierungslösungen informiert. Aufbauend darauf will sich die Verwaltung durch Komm.One bei der Entwicklung einer maßgeschneiderten Digitalisierungsstrategie beraten lassen.

Diese Strategie wird den Fokus auf die Verbesserung des Bürgerservice und die interne Verwaltungsmodernisierung legen. Alle weiteren, kostenintensiven und zeitaufwendigen Maßnahmen werden im Rahmen dieser strategischen Beratung bewertet, priorisiert und in einer mittel- bis langfristigen Roadmap gebündelt.

Das Ergebnis dieser Beratung wird dem Gemeinderat zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt.

Beschlussvorschlag:

1. Der Gemeinderat nimmt den aktuellen Sachstandsbericht zur Kenntnis.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit Komm.One eine Digitalisierungsstrategie mit Schwerpunkt auf Bürgerservice und interner Verwaltungsarbeit zu erarbeiten. Die Kosten hierfür belaufen sich auf 11.845,26 € (brutto). Die daraus abgeleiteten Maßnahmen sollen in einer Roadmap zusammengefasst und dem Gemeinderat zur weiteren Beratung vorgelegt werden.